

Sich auf den Weg machen



Adventsfeier 2018

Hinweise zur Durchführung siehe Seiten 9 ff

Lied O Herr, wenn du kommst, GL 233

V Mit dem ersten der vier Adventssonntage beginnt für Christen ein neues Kirchenjahr. Im Jahreslauf der Feste und Gedenktage werden wir eingeladen, Gottes Nähe und Liebe wahrzunehmen, IHM zu begegnen. Beginnen wir unsere Adventsfeier: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

S 1 GOTT, du bist da! Mitten im Leben, in Freude und Leid, hier und jetzt. Nur eines ist wichtig: Sich auf den Weg machen – DIR entgegen.

S 2 GOTT, du lässt dich finden! Mitten im Alltag, bei Erfolg und Misserfolg, bei Glück und Enttäuschung. Nur eines ist wichtig: Sich auf den Weg machen – DIR entgegen.

S 3 GOTT, du gehst mit! Durch Höhen und Tiefen, durch Herausforderungen und Niederlagen. Nur eines ist wichtig: Sich auf den Weg machen – DIR entgegen.

S 4 GOTT, du führst! Auch durch Krisenzeiten, wenn Sicherheiten wegbrechen, wenn Enttäuschungen lähmen. Nur eines ist wichtig: Sich auf den Weg machen – DIR entgegen.

Lied Mache dich auf und werde Licht, GL 219

V Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. In die Dunkelheit von Schuld und Sünde bist du gekommen, um in den Herzen der Menschen das Licht der Liebe zu entzünden. Du hast dich auf den Weg gemacht – UNS entgegen.

A Du hast Maria erwählt. Sie war ein Mensch wie wir. Sie durfte dir im wahrsten Sinn des Wortes ihr Fleisch und Blut schenken. Der Apostel Paulus schreibt:

V „Als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau.“ (Gal 4.4) Diese Frau ist Maria.

Lied Ein Bote kommt, der Heil verheißt, GL 528, 1-3

V Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

„Der Engel Gabriel wurde von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Der Name der Jungfrau war Maria.“ (vgl. Lk 1,26 ff)

S 1 Gott, Schöpfer der Welt. Mit entgegenkommender Liebe liebst du diese Welt und uns Menschen. Du sendest einen Boten zu einem jungen, unbekanntem Mädchen nach Nazareth. Du sprichst sie an: Maria! Du gibst ihr eine einzigartige Berufung.

S 2 Auch wir gehören zu den „Unbekannten“, die nicht durch Schlagzeilen öffentlich bekannt sind. Doch du schaust mit entgegenkommender Liebe auf jede und jeden und rufst uns beim Namen.

A Du kennst mich mit allem, was ich bin und habe. Du brauchst mich für eine Lebensaufgabe, die nur mir zugedacht ist. – Maria, lass mich offen sein wie du für die entgegenkommende Liebe Gottes.

Lied Macht hoch die Tür, GL 218, 1

V „Der Engel sagte: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“

S 1 Vater im Himmel, du sagst auch zu mir: Fürchte dich nicht! Mach dir keine unnötigen Sorgen. Meine Gnade, meine Liebe ist dir sicher, denn das Kind, das Maria zur Welt bringen wird, ist Gottes Sohn. Er geht der Menschheit entgegen und will auch dir Wegbegleiter sein.

A Sich nicht zersorgen im Auf und Ab des Lebens. An die Gnade Gottes glauben und seine Liebe annehmen wie ein Kind, das in der Liebe guter Eltern geborgen ist. – Maria, lass mich furchtlos sein, wie du.

Lied Macht hoch die Tür, GL 218, 2

V „Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.“

S 1 Vater im Himmel, das Jawort Marias zu deinen Heilsplänen hat die Weltgeschichte verändert. Unüberbietbar hast du wahr gemacht, was du verheißen hast: Du bist Immanuel, ‚Gott mit uns‘ (Jes 7.14).

A Bereit sein für Gottes Pläne. Offen sein für den Heiligen Geist.

Unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen, den ‚Immanuel‘, den ‚Gott mit uns‘. – Maria, schenk uns deinen Glauben, dass für Gott nichts unmöglich ist.

Lied Macht hoch die Tür, GL 218, 3+5

V Gottesmutter Maria, du warst innerlich immer unterwegs – IHM entgegen. Nicht nur einmal, sondern in allen Phasen deines Lebens. Glaubend, hoffend und liebend bist du die Frau an der Seite Jesu. Am Kreuz hat er dich uns allen zur Mutter gegeben. So bist du durch die Jahrhunderte auch zur Wegbegleiterin der Menschen und zum Vorbild der Christen geworden.

S3 Offen für Gott und die Menschen -
A So bist du, Maria.

S 4 Unkompliziert, beweglich, um dich auf den Weg zu machen -
A So bist du, Maria.

S 3 Mutig, Herausforderungen anzugehen -
A So bist du, Maria.

S 4 Bereit, Gott und den Menschen Zeit und Kraft zu schenken -
A So bist du, Maria.

S 3 Freudenbringerin -
A So bist du, Maria.

S 4 Mit Blick für das, was die Menschen brauchen -
A So bist du, Maria.

S 3 Christusträgerin zu den Menschen -
A So bist du, Maria.

S 4 Offen für einen Neuaufbruch im Heiligen Geist -
A So bist du, Maria.

- V Maria, erwarte mit uns die Ankunft des Herrn. Lass uns IHN in der Kraft des Heiligen Geistes mit bereitem Herzen aufnehmen.
- A Erbitte uns den Heiligen Geist, damit wir umkehren von falschen Wegen.
- V Erbitte uns den Heiligen Geist, damit wir die Versöhnung mit Gott und mit den Menschen suchen – im Sakrament der Buße oder in einem guten Gespräch.
- A Erbitte uns den Heiligen Geist, damit wir einen aufmerksamen Blick für die Bedürfnisse der Menschen in unserer Umgebung bekommen.
- V Erbitte uns den Heiligen Geist, damit wir wachsam sind und unsere Advents- und Weihnachtssehnsucht nicht durch oberflächlichen Konsum und Nostalgie erstickt wird.
- A Maria!
 „Lass uns gleichen deinem Bild,
 ganz wie du durchs Leben schreiten:
 stark und würdig, schlicht und mild
 Liebe, Fried' und Freud verbreiten.
 In uns geh durch unsere Zeit,
 mach für Christus sie bereit.“ (P. J. Kentenich)
- S 1 *Wir nehmen uns jetzt etwa drei Minuten stille Zeit, um ganz persönlich zu überlegen: Wie kann ich IHM entgegengehen? Gibt es etwas, was ich zurücklassen oder loslassen muss, um ein wenig mehr Freiraum zu bekommen für die Begegnung mit Gott und mit den Menschen, die mir am nächsten stehen? Wie und wann kann ich mir kleine Zeiten der Besinnung sichern? Wem kann ich Zeit schenken, eine kleine Freude machen, ein gutes Wort sagen, ein Zeichen des Dankes oder der Vergebung schenken ...?*

S 2 *Als Kinder haben wir vielleicht im Advent einen Brief an das Christkind geschrieben. Warum nicht auch jetzt ganz persönlichen Kontakt mit Jesus und Maria aufnehmen? – Wer möchte, kann einen kleinen „Adventsbrief“ schreiben, vielleicht einen Adventsvorsatz zum Geschenk machen, besondere Anliegen und Sorgen abgeben, für nahestehende Menschen Weihnachtssegen erbitten usw.*

Dazu können die ausgelegten Blätter und Briefumschläge benutzt werden. Sie können Ihre Post in das Geschenkpaket / den Krug legen. (Alternativ: die Kinder sammeln die Post in Körbchen ein.) Diese Briefe werden nicht geöffnet und gelesen. Wir schicken sie als „Krugpost“ nach Schönstatt. Dort werden sie bei der Bündnisfeier am 18. Januar verbrannt.

- *3 Minuten Stille bzw. ganz leise Instrumentalmusik, z. B. die Melodie vom nachfolgenden Lied oder über CD.*

L Ave Maria, zart, GL 527, 1-3

V Herr Jesus Christus, du hast dich auf den Weg gemacht zu uns. Maria brachte dich zur Welt und damit zu uns Menschen.

S 1 Auf vielen Marienbildern, auch auf dem Gnadenbild von Schönstatt, trägt sie dich auf den Armen. Sie zeigt dich den Menschen, als wollte sie bitten: Nimm IHN auf. Mache dich auf den Weg – IHM entgegen. ER wartet.

A Gottesmutter, verbündet mit dir gehen wir dem Wunder der Heiligen Nacht entgegen. Lass Christus noch einmal geboren werden – in uns und um uns.

S 3 Wo Menschen nicht mehr an Gott glauben können oder wollen:

A Lass Christus neu geboren werden.

S 4 Wo Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe von Fanatismus, Egoismus und Hass bedroht sind:

A Lass Christus neu geboren werden.

S 3 Wo Barmherzigkeit und Liebe am meisten gebraucht werden:

A Lass Christus neu geboren werden.

S 4 Wo Christus mit Sehnsucht erwartet wird – bei den Kindern und Kranken, bei den Einsamen, bei den Verzweifelten, bei denen, die vor besonderen Herausforderungen stehen:

A Lass Christus neu geboren werden.

S 3 Gottesmutter Maria, trage in mir und durch mich Christus in meine Welt, zu meinen Mitmenschen, zu meinen Freuden und Sorgen. Lass Christus neu geboren werden.

A O meine Königin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar. Und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar.

Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

V Wir bitten um Gottes Segen.

Der Herr öffne und bereite uns für seine Ankunft.

Er gebe uns einen wachen Blick für das, was unsere Mitmenschen brauchen.

Er schenke uns Mut, uns täglich neu auf den Weg zu machen – IHM entgegen.

So segne uns der Dreieinige und gute Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

L Tochter Zion, GL 228

Alternativ: „Maria, mit dir unterwegs“, s. S. 8, 4+5

Maria, mit dir unterwegs

Pilgerheiligntumslied



M.: W. Wackerbauer,
M. Auerbach
T.: Projekt Pilgerheiligntum,
Schönstatt



Ma - ri - a, mit dir un-ter-wegs auf den Stra-ßen uns-res



Le - bens! Du, Pil - gern-de Mut - ter, bringst Chris - tus,



das Licht der Welt. Licht der Welt.



1. Du hilfst uns glau - ben: Gott ist da Ma - ri - a,
2. Du schenkst in dei - nem Hei - lig - tum, Ma - ri - a,
3. Wenn Ä - rer, Stress be - drän - gen uns, Ma - ri - a,
4. Du rufst uns zu: Ich brau - che dich! Ma - ri - a,
5. Geh du in uns durch uns - re Zeit. Ma - ri - a,



1. lass uns ver - traun: Gott führt nach ei - nem
2. uns ein Da - heim. Ge - bor - gen darf ich
3. du schaut uns an, schenkst Ru - he und Ge -
4. wir ge - hen mit. Du wan - delst und du
5. wir sind be - reit. Lass uns wie du ein



1. Lie - bes - plan, er hält un - ser Le - ben in Hän - den.
2. bei dir sein mit all mei - nen Freu - den und Sor - gen.
3. las - sen - heit, den All - tag willst du mit uns le - ben.
4. sen - dest uns, O - a - sen der Lie - be zu bau - en.
5. Se - gen sein für al - le, die Gott uns ge - ge - ben.

Anregungen zur Durchführung

Material

- Adventskranz oder Adventsgesteck mit vier Kerzen;
- Pilgerheiligtum;
- große Streichhölzer oder dünne Anzündkerzen;
- Tücher für einen Adventsweg
- Teelichtchen in Gläsern mit Sand;
- Papier, Briefumschläge, Stifte;
- Geschenkpaket oder einen Krug;
- evtl. Körbchen zum Einsammeln der beschriebenen Zettel;
- evtl. CD-Player und CD's mit Adventsmusik und Liedern
- Wenn Kinder mitgestalten: Chiffontücher in weiß und gelb

Dekorationsvorschlag

- Beim Adventskranz einen Platz für das Bild der Pilgernden Gottesmutter bereiten, evtl. auch für das Weihnachtspäckchen oder den Krug (Adventspost).
- Mit den Tüchern einen Weg zum Adventskranz legen, evtl. kann auch schon der leere Krippenstall aufgebaut sein.
- Während der Feier werden Teelichtchen (zur Sicherheit in Gläsern mit Sand) auf den Adventsweg gestellt.

Durchführung

Überlegen, welche Gruppierungen der Gemeinde mit einbezogen werden können, z. B.: (Jugend-)Musikgruppe, Kindergarten, Familiengottesdienstkreis usw. – Rechtzeitige Absprachen machen!

- Texte mit V sind gegebenenfalls für den Priester/Diakon.
- den vier Sprechern vorher den Text zukommen lassen.
- Papier, Briefumschläge und Stifte auslegen oder in Körbchen zum Rundgeben bereit halten.
- Von den folgenden Anregungen die passenden auswählen.

Seite 1 + 2

→ Nach den Texten von S 1 + S 2 + S 3 + S 4 jeweils eine Adventskerze entzünden. Wenn z. B. am zweiten Adventssonntag die 3. und 4. Kerze noch nicht entzündet werden können, wird jeweils ein langes Streichholz oder eine dünne Anzündkerze gezeigt und zur Kerze gelegt. Der Weihnachtsbaum sollte im Advent noch nicht erleuchtet werden.

→ Lied GL 219 „Mache dich auf und werde Licht“ zunächst instrumental, dazu können Kinder mit gelben und weißen Chiffontüchern einziehen.

→ Danach kann das Lied als Kanon gesungen werden und die Kinder können eine kleine Rhythmik machen, die vorher eingeübt worden ist, z. B.:

Beim 1. „Mache dich auf und werde Licht...“ – langsam rechten Arm heben; beim 2. Mal langsam den linken Arm heben;
beim 3. Mal mit den Tüchern rechts-links schwingen;
bei „denn dein Licht kommt“ eine Drehung um sich selbst.

Dasselbe kann zwei- oder dreimal wiederholt werden, danach die Tücher bei der Gestaltung ablegen. Die Kinder gehen zurück an ihre Plätze.

→ Lied 528, 1-3, „Ein Bote kommt, der Heil verheißt“, dazu Einzug der Gottesmutter im Zeichen des Pilgerheiligums. Geschenkpaket oder der Krug kann ebenfalls mitgetragen und abgestellt werden.

→ Der Einzug kann von Kommunionkindern begleitet werden, die jeweils ein brennendes Licht in einem Glas mit Sand tragen, später können sie diese Lichter auf dem Adventsweg abstellen.

Seite 3 + 4

→ GL 218, „Macht hoch die Tür“ – zu den einzelnen Strophen werden jeweils brennende Lichtchen in Gläsern auf den Adventsweg gestellt, von (Kommunion-)Kindern oder von Teilnehmenden.

Seite 6

→ Zur Stille und zum Beschriften der Zettel kann leise Instrumentalmusik eingespielt werden, z. B. das nachfolgende Lied, GL 527, „Ave Maria zart“ oder andere adventliche Musik. Ende nach ca. 3 Minuten.

→ Die TN einladen, ihre Briefe/Zettel selbst in das Geschenkpäckchen oder in den Krug hineinzulegen.

Alternativ: Die Kinder sammeln die Briefe in Körbchen ein und legen die Adventspost in das Geschenkpaket / den Krug.

Seite 7

→ Alternativ zu GL 228, „Tochter Zion“, kann auch „Maria, mit dir unterwegs“ gesungen werden, s. S. 8 oder Download unter www.pilgerheilig-tum.de

→ Beim Schlusslied kann an die Teilnehmer ein kleines Faltblatt mit einem Morgen- und Abendsegens ausgeteilt werden. Es ist dann zu empfehlen,

vor dem Schlusslied einige erklärende Worte dazu zu sagen, siehe nachstehender Textvorschlag. Das Faltblatt kann gegen eine Spende im Sekretariat angefordert werden. Die Kopierversion steht im Downloadbereich unter www.pilgerheiligum.de Adventsfeiern 2018 zur Verfügung.

Erklärung zum Morgen- und Abendsegen

- S 1 *Sich auf den Weg machen – IHM entgegen. Das ist die besondere Einladung der Adventszeit. An Weihnachten kommt ER, Christus, UNS entgegen. Er wird in der Kraft des Heiligen Geistes in unseren Herzen neu geboren – HEUTE. Mitten in unserem Alltag und in unserem Leben will Er und seine und unsere Mutter Maria mit uns gehen. Wir Christen feiern an Weihnachten keine märchenhafte Vergangenheit, sondern frohmachende Gegenwart.*
- S 2 *Sich auf den Weg machen – IHM entgegen. Das gilt natürlich nicht nur für den Advent, sondern für das ganze Kirchenjahr. Als Anregung, Tag für Tag Gott entgegen zu gehen und Ihn in unser Leben einzulassen, möchten wir Ihnen einen Text mit einem Morgen- und Abendsegen mitgeben.*
- S 1 *Den Tag am Morgen mit einem Kreuzzeichen und der Bitte um Gottes Segen beginnen und am Abend so zu beschließen, hält uns in der Liebe und im Segen Gottes.*
- S 2 *Von besonderer Kraft ist der Segen mit Weihwasser. Wenn wir eine katholische Kirche betreten, tauchen wir den Finger in Weihwasser und bekreuzigen uns. Das kann auch ein wertvolles Zeichen für zu Hause sein. Man kann Weihwasser in einem Fläschchen mit nach Hause nehmen und z. B. beim Kreuz oder an der Eingangstüre ein kleines Weihwasserbecken anbringen (möglichst zur Anschauen zeigen).*
- S 1 *Beim Kreuzzeichen mit Weihwasser erneuern wir unser Taufversprechen in Kurzform. Es ist einerseits Symbol und Bitte: Guter*



Vater im Himmel mache uns rein. Stärke uns, Gutes zu denken, zu reden und zu tun. Andererseits erneuern wir damit den Entschluss: Ich breche auf, Gott entgegen. Ich will heute als Christ leben.

S 2 *Viel Segen auf dem Weg zur Weihnacht und durch das neue Kirchenjahr. In Maria haben wir eine gute Wegbegleiterin.*

Morgensegen

Gott, guter Vater,
segne diesen Tag.
Sei an meiner Seite.
Hilf mir, heute deinen Willen zu tun.
(kurze Besinnung)

Beschütze alle, die zu mir gehören.
Schenke Frieden und Versöhnung,
wo Streit, Unfrieden, Gewalt regieren.

Lass mich leben in deinem Segen
und zum Segen werden für alle,
denen ich heute begegnen werde.

Abendsegen

Gott, guter Vater,
segne den vergangenen Tag.
Danke für alles,
was du mir heute geschenkt hast
(kurze Besinnung)

Nimm an, was gut und was
nicht gut gelaufen ist
(kurze Besinnung)

Segne die vor mir liegende Nacht.
Segne die Menschen,
die mir heute begegnet sind,
die mir besonders am Herzen liegen,
die deine Nähe besonders brauchen.

**Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns
leuchten und sei uns gnädig.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.**

Herausgeber

Projekt Pilgerheiligtum, Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar
Telefon: 0261/6506-5061, Fax: 6506-85061
info@pilgerheiligtum-schoenstatt.de; www.pilgerheiligtum.de

